

## 10. Die Holzschuh- und Pantoffelfabrikation.

Die Einführung eines Industriezweigs in einer Stadt oder Gegend helfen oft ganz geringfügige Umstände fördern. Dafür liefert auch unsere Holzschuh- und Pantoffelfabrikation einen entsprechenden Beweis. Die in den Augen der meisten Leute so geringfügig erscheinenden Artikel der Holzpantoffel und Holzschuhe haben sich durch maschinelle Anfertigung in großer Menge und durch gediegene Ausführung in wohlgefälligen Formen zu einem nennenswerten Industriezweige emporgeschwungen. Wenn nachgewiesen werden kann, daß in der Schmöllner Holzschuh- und Pantoffelfabrik J. G. Schaller & Söhne wöchentlich 8—10000 Paar Holzschuhe und Pantoffel gefertigt und nicht nur innerhalb des deutschen Reichs, sondern auch nach verschiedenen europäischen Staaten und überseeischen Ländern versandt werden, so ist es wohl wert, daß man dieser Industrie gedenkt.

Die erste Anregung zur größern Anfertigung dieser Artikel in unserer Stadt hat Herr J. G. Schaller mit seinen Söhnen bekommen. In ihrem Kurzwarengeschäfte führten die Genannten auch Holzschuhwaren, in welchen sie einen ziemlichen Umsatz erzielten. Dies sowohl, wie auch die oft zur Saison vorgekommenen unpünktlichen und unsoliden Lieferungen ihres Fabrikanten veranlaßten dieselben, einem mit der Herstellung von Holzschuhwaren vertrauten Arbeiter, der als wandernder Handwerksbursche zu ihnen kam, Arbeit zu geben und Holzpantoffel selbst zu fertigen. So klein hat im Jahre 1884 das Geschäft angefangen. Obgleich es vorwärts ging, war doch die Fabrikation in der ersten Zeit mit besonderen Schwierigkeiten verknüpft. Ende 1884 waren ca. 20, meist aus der Provinz Brandenburg herbeigeholte Arbeiter beschäftigt. Darunter waren viele Leute, die sich mit den anderen Fabrikarbeitern Schmöllns nicht gut vertragen konnten. Es entstanden Differenzen, die oft zu groben Thätlichkeiten ausarteten. Nach und nach aber lernten die